

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

früher Morgenstunde Dombie erfürmt; es wehrte dann wiederholte, von der russischen 3. Garde-Division mit Schneid geführte Angriffe ab. Die andere zum XXIII. russischen Armeekorps gehörende Division hatte ein Flieger im Marsch von Wartkowice auf Lenczyca festgestellt. Diese Meldung wurde durch einen in der Nacht zu unserer Kenntnis gekommenen Befehl Scheidemanns bestätigt, der am 16. zum Angriff gegen die Front Dombie—Lenczyca schreiten wollte. Daher hielt der Armeebefehl das XI. Korps auch am 16. zur unbedingten Behauptung des nördlichen Nersus in seiner sich von Chelmno über Dombie bis Gac erstreckenden Stellung fest.

Die Schlacht bei Kutno war gewonnen, der Ner—Bzura-Abschnitt erkämpft. Etwa vier russische Korps der 1. und 2. Armee waren empfindlich geschlagen und hatten 25 000 Gefangene, 70 Maschinengewehre und 20 Geschütze in den Händen des Siegers gelassen; der rechte Flügel der sich gegen die Provinzen Posen und Schlesien heranwälzenden russischen Massen war geworfen und umgedreht.

Schlacht bei Lodz.

Skizze 7.

Das Ergebnis der beiden letzten Tage war glänzend. Die russischen Armeen traten nicht, wie befohlen, den Vormarsch nach Westen an, um den „tiefen Einfall“ in die preußischen Grenzgebiete zu machen, sondern wurden nach Osten zurückgenommen. Das Oberkommando in HohenSalza erkannte dies rechtzeitig und befahl für den 17., den abmarschierenden Gegner überall festzuhalten, anzugreifen und zu vernichten. Richthofen sollte die Chaussee Pabianice—Łaznowska Wola—Tomaszow hinter dem Miazaabschnitt bei Łaznowska Wola sperren, das XX. Korps Brzeziny, das XXV. Reserve-Korps die Gegend von Stryków mit Tagešanbruch *) erreichen, während das XI. und XVII. Korps aus

*) Der Armeebefehl für den 17. war am 16. um 6 Uhr nachmittags erlassen, er gelangte aber erst gegen Mitternacht in die Hände der Korps, so daß das Antreten erst mit mehrstündiger Verspätung erfolgen konnte. Dem über alles